Presseinformation

18. M rz 2019

Bad Erlach: Neues Jüdisches Museum für Zeitgeschichte

LR Bohuslav: Museum führt vor Augen, wie gut die jüdische Gemeinde einstmals in der Region integriert war

Das historische Hackerhaus in Bad Erlach ist eines der letzten Zeugnisse jüdischer Kultur in der Region. Nach umfangreichen Umbauarbeiten und intensiver Auseinandersetzung mit der Geschichte der Juden in der Region Bucklige Welt Wechselland, wird im April in dem Gebäude im Zentrum der Gemeinde, das Jüdische Museum für Zeitgeschichte eröffnet.

Bad Erlach liefert damit einen wichtigen Beitrag zur NÖ Landesausstellung, die sich von Ende März bis November 2019 dem Thema „Welt in Bewegung“ widmet. „Bewegung hat viele Aspekte. Wir müssen uns auch den dunklen Seiten unserer bewegten Geschichte widmen. Das neue Museum in Bad Erlach führt vor Augen, wie gut die jüdische Gemeinde einstmals in der Region integriert war. Dennoch wurden die Menschen ab 1938 gewaltsam vertrieben und ermordet. Die Erinnerung an diese Ereignisse muss wachgehalten und auch für kommenden Generationen dokumentiert werden“, erklärt Wirtschafts- und Tourismus-Landesrätin Petra Bohuslav.

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts sind zahlreiche Menschen mit jüdischen Wurzeln in die Region Bucklige Welt Wechselland zugewandert. Sie gehörten unterschiedlichen Gesellschaftsschichten an und waren gut integriert. Unter ihnen war auch die Familie Hacker, die einen Weingroßhandel und einen Gemischtwarenhandel betrieb. Während der nationalsozialistischen Herrschaft wurden Mitglieder der Familie Hacker in den Lagern Theresienstadt und Treblinka ermordet. Die Gemeinde Bad Erlach hat nun das so genannte Hackerhaus im Ortszentrum erworben und dort in den vergangenen Monaten ein Kulturzentrum errichtet. Es besteht aus Weltladen, Tourismusbüro und dem Museum für Zeitgeschichte mit einer Ausstellungsfläche von über 200 m2, wovon der Pavillon auch für Lesungen und musikalische Events genutzt werden wird.

Johann Rädler, Bürgermeister von Bad Erlach: „Wir schaffen hier einen Ausstellungsraum zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in der Region, der mit dem ‚Hacker Haus‘ ein einzigartiges Ambiente bietet und zeitgleich mit dem Beginn der Landesausstellung 2019 den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung steht.“ Die Eröffnungsausstellung „Mit ohne Juden“ thematisiert Leben und Vertreibung der jüdischen Bevölkerung in der Region. Sie stützt sich auf das kürzlich abgeschlossene Forschungsprojekt „Die jüdische Bevölkerung in der Region Bucklige Welt Wechselland“. Auch in Zukunft werden die Betreiber eng mit Institutionen wie den Jüdischen Museen in Wien und Eisenstadt, dem Institut für Jüdische Geschichte in St. Pölten sowie weiteren zeitgeschichtlichen Museen

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Franz Klingenbrunner
Tel.: 02742/9005-13314
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

zusammenarbeiten.

„Die Regionalförderung, die ecoplus für das Land Niederösterreich umsetzt, dient primär dazu, die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region zu unterstützen. Bei diesem Projekt kommt noch ein weiterer Aspekt dazu: Wir tragen dazu bei, dass die historische Verantwortung wahrgenommen wird“, informieren ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki und Werner Bauer, Bereichsleiter der ecoplus Regionalförderung. Die feierliche Eröffnung des Zeitgeschichtemuseums findet am 7. April statt.

Weitere Informationen: Büro LR Bohuslav, Markus Burgstaller, Telefon 02742/9005-12253, E-Mail markus.burgstaller@noel.gv.at, bzw. Wirtschaftsagentur ecoplus, Andreas Csar, Telefon 02742/9000-19616, E-Mail a.csar@ecoplus.at.

Abg. z. NR Johann Rädler, Bürgermeister von Bad Erlach, Wirtschafts- und Tourismus-Landesrätin Petra Bohuslav, Werner Bauer, Bereichsleiter der ecoplus Regionalförderung (v.l.n.r.)

© NLK Burchhart

Mag. Franz Klingenbrunner
Tel.: 02742/9005-13314
E-Mail: presse@noel.gv.at